

Ein halbes Jahrhundert auf Schusters Rappen

- **Schwarzwaldverein feiert 50-jähriges Jubiläum**
- **Beeindruckende Bilderpräsentation im Foyer des Bürgerhauses**
- **Gründer des Vereins Konrad Bauer Ehrengast des Abends**

Gründungsmitglied und Ehrenvorsitzender Konrad Bauer, ehemaliger Forstdirektor beim Staatlichen Forstamt in Stockach, konnte sich als Stargast des Jubiläumsabends im voll besetzten Saal des Bürgerhauses Adler-Post fühlen. Denn in keinem Redebeitrag fehlten Hinweise auf diesen Mann, der vor 50 Jahren, genau am 30. Juni 1972, den Ortsverband Stockach des Schwarzwaldvereins mitbegründet hat und dessen erster Vorsitzender wurde. Bauer war es auch, der damals die erste Familienwanderung zur Ruine Homburg leitete. Siehe dazu beistehenden Artikel.

„Unsere Vorfreude auf die Jubiläumsfeierlichkeiten ist sehr groß“, sagten übereinstimmend die beiden Vorsitzenden Isolde Hauch und Manfred Kehlert in einem vorabgeführten Pressegespräch. Und diese Freude spürte man dann tatsächlich im Laufe der Feierlichkeiten im Bürgerhaus, bei der die Hänsele-Gruppe die Bewirtung übernahm und für einen reibungslosen Ablauf der Versorgung mit Essen und Trinken sorgte. Kehlert wies darauf hin, dass man bereits das 25-jährige Jubiläum an gleicher Stelle gefeiert habe, damals unter dem langjährigen Vorsitzenden und verdienstvollen Ehrenmitglied Manfred Grömminger.

Für die musikalische Umrahmung des Festabends sorgten die Jagdhornbläser unter Leitung von Joachim Wingbermhühle sowie der Musikverein Winterspüren unter dem Dirigat von Marco Geiges. Letzterer eröffnete den Festakt und begleitete die Ehrungen verdienter Mitglieder mit dem Ehrungsmarsch. Die Jagdhornbläser setzten mit einer 'Ehrenfanfare' einen fulminanten musikalischen Schlusspunkt des rundum gelungenen Abends.

Auch in der Festansprache des ersten Vorsitzenden Manfred Kehlert spielte Musik eine große Rolle. Er wolle nicht die letzten fünfzig Jahre in seiner Rede abspulen, sondern nur Facetten präsentieren, „die mich beeindruckt haben“, stellte Kehlert an den Anfang seiner Rede. Und dies ist ihm beeindruckend gelungen. So begann er mit wichtigen weltpolitischen Ereignissen im Gründungsjahr des Stockacher Schwarzwaldvereins 1972, wie Willi Brandts berühmtem Kniefall, die Tragödie bei den Olympischen Spielen in München und dem Benzinpreis von 31 Pfennigen zu der damaligen Zeit.

Zu aller Überraschung öffnete sich dann der Bühnenvorhang und zum Vorschein kam der städtische Flügel, an dem Kehlert ein Stück des koreanischen Komponisten Yurima spielte, dessen Inhalt sich mit werdendem Leben befasste und damit auf den Beginn des Schwarzwaldvereins in Stockach anspielte. Das Stück endete in einem Moll-Akkord, was in Asien, anders als in Europa, einen festlichen Akkord darstelle und damit zu einem Festabend passe, erklärte der Vorsitzende, der für seinen überraschenden musikalischen Auftritt großen Beifall erntete. Kehlert sprach viele Dinge an, die in seinem Verein positiv gelaufen sind. Er verhehlte allerdings nicht, dass es auch Probleme gebe, wie zum Beispiel eine fehlende Jugendgruppe und aus früheren Jahren erwähnte er ein Zerwürfnis in den Vorstandsreihen, wo es bezüglich eines neuen Vereinsheims zwei konträre Meinungen gegeben habe, die zu unüberbrückbaren Problemen führten. „Ich möchte das im Nachhinein nicht mit Worten bewerten“, betonte Kehlert. Jeder Mensch habe ein Recht auf eigene

Meinung und er wolle zur Versöhnung beitragen und die Hand reichen. Und das tat er auf seine Weise, indem er Frank Sinatras 'My Way' am Flügel intonierte.

Sichtlich beeindruckt von dem Programm des Abends trat Konrad Bauer, Mitbegründer des Vereins, ans Mikrophon: „Es ist ein ganz besonderer Tag für mich“, erklärte der 86-Jährige und bedankte sich beim Organisationsteam für „das fulminante Fest“ und fügte lächelnd an: „Unser Gründungsakt vor 50 Jahren war dagegen eine Kleinigkeit.“ Er schloss seine kurze beeindruckende Rede mit 'Vivat, crescat floreat', auf dass der Verein lebe, blühe und gedeihe.

Auch der Präsident des Schwarzwaldvereins aus Freiburg, Meinrad Joos, sowie der Bezirksvorsitzende Ekkehard Greis, fanden in ihren Redebeiträgen nur lobende Worte für die Stockacher Ortsgruppe des Schwarzwaldvereins und übergaben Geldgeschenke für den Bau einer Ruhebänk oberhalb Jettweiler.

Bürgermeister Rainer Stolz erinnerte sich an seine Anfänge in Stockach, als es im Schwarzwaldverein um den Bau eines Vereinsheims ging. Diese Hürde wurde laut Stolz mit Bravour genommen, und so zog der Verein im Jahr 2000 in das Vereinsheim am La Roche-Platz ein. Stolz versprach, dass sich das städtische Kulturamt verstärkt um das Marketing der Natur rund um Stockach kümmere und betonte, dass er demnächst ein altes Versprechen einlöse. „Ich hab vor gefühlt 20 Jahren Hugo Hahn versprochen, mit ihm eine Berg-Wanderung zu machen, ich sag ihm hiermit eine Wanderung auf die Nellenburg zu.“

Die Festschrift, erstellt von der Vereinschriftführerin Brigitte Herb und dem Vorsitzenden Manfred Kehlert wird in naher Zukunft den Mitgliedern zugeschickt. „Sie ist etwas Besonderes“, so kündigte Kehlert die Broschüre an, die mit einer Auflage von 750 Exemplaren gedruckt wurde und das halbe Jahrhundert des Schwarzwaldvereins in fünf Abschnitten wieder aufleben lässt. Darüber hinaus geben langjährige Aktive des Vereins Eindrücke über ihre Erlebnisse in der Gemeinschaft.

Nach dem Fazit zu dem Jubiläumsabend befragt antwortete eine Beirätin und langjähriges Mitglied im Bewirtungsteam des Vereinsheims: „Wir wollten den Abend genießen und uns mal bewirten lassen, ohne selbst arbeiten zu müssen, und das habe ich sehr genossen“.

Ehrungen

Vorstandschafft: Karl Heinz Klein, Isolde Hauch, Marie Luise Jessen, Ottilie Brandhöfer, Margot Jäger, Barbara Mayer, Juliane Kehlert, Manfred Kehlert, Peter Zinneker, Brigitte Herb, Bruni Struckat, Berthold Gohl und Werner Brandhöfer

Gründungsmitglieder: Konrad Bauer, Hugo Hahn, Gertrud Keßler, Winfriede Krause, Elfriede Metterhauser, Karl und Anneliese Rudigier, Hermine Wenzke

Ehrenmitglieder: Hugo Hahn, Ottilie und Werner Brandhöfer, Hans Dieter Behnisch

Wander-Nostalgie pur

Anlässlich des 50-jährigen Bestehens des Schwarzwaldvereins in Stockach findet am Sonntag, 19. Juni, eine Jubiläumswanderung statt. Wanderführer Berthold Gohl wird mit den Mitwanderenden auf den 'Spuren unserer Gründer' genau die Wanderung führen, die Vereinsmitbegründer Konrad Bauer vor 50 Jahren führte. Ziel war damals wie heute die Ruine Homburg oberhalb von Stahringen. Damals nahmen 90 Wanderer teil, für heutige Verhältnisse eine riesige Gruppe. Natürlich hofft Wanderführer Gohl auch jetzt auf ähnlich viele Teilnehmer und schreibt in seiner Ankündigung: „Um etwas in Nostalgie zu schwelgen und wanderbegeisterten Menschen die Natur näher zu bringen, veranstaltet der Schwarzwaldverein Stockach am Sonntag, 19. Juni 2022 eine Jubiläumswanderung für Jedermann“. Treffpunkt ist um 10:30 Uhr am Parkplatz der Rossberghalle in Wahlwies. Die Wanderstrecke beträgt 11,5 km, mit 250 Höhenmetern, und sollte in circa vier Stunden zu bewältigen sein. Rucksackvesper und Getränke werden zur Mitnahme empfohlen.